

Rekordflug in zwölf Stunden

Alexander Müller gelingt der längste jemals in Bayreuth gestartete Segelflug

SEGELFLIEGEN

Drei 1000-km-Flüge binnen einer Woche und jetzt noch einen neuen Platzrekord: Mit über 1231 km gelang Alexander Müller der längste je vom Bayreuther Flugplatz gestartete Segelflug und einer der längsten Flüge in Deutschland überhaupt.

Der LSG-Pilot, der erst zu Saisonbeginn vom LSC Burg Feuerstein an den Bindlacher Berg gewechselt ist, hat bereits in der vorletzten Woche eine für europäische Verhältnisse äußerst bemerkenswerte Leistung vollbracht: Binnen einer Woche erflieg er von Bayreuth aus drei Strecken von über 1000 km Länge. Solch lange Flüge hatten in der LSG bislang Seltenheitswert, zumal sich die anderen Piloten überwiegend auf die Bundesliga konzentrieren,

bei der es nicht auf die längste Strecke, sondern auf die schnellsten 2,5 Stunden ankommt.

Nun setzte Müller aber noch einen drauf: Seine Strecke Bayreuth – Bad Leonfelden (Oberösterreich) – Oberviechtach – Bad Leonfelden – Bad Salzung (Thüringer Wald) – Waidhaus – Bayreuth misst nicht weniger als 1231,71 km. Dazu nutzte er die extrem gute Wetterlage entlang des Mittelgebirgszuges, der vom Thüringer Wald über das Fichtelgebirge und den Bayerischen Wald bis nach Österreich führt. Er startete bereits um 9.30 Uhr und landete erst um 21.15 Uhr wieder am Bindlacher Berg – nach fast zwölf Stunden in der Luft.

Seit 2002 – soweit sind die Flugdaten derzeit noch im Wertungsportal Onlinecontest nachlesbar – findet sich unter den in Deutschland gestarteten Flügen kein einziger

über 1200 km. Mit dieser Leistung konnte sich Müller in der deutschen Pilotenwertung „OLC-Champion“ insgesamt auf Platz zwei vorschieben. Nachdem er bereits zu Saisonbeginn einen 1000-km-Flug von Bayreuth aus absolviert hatte, fehlt ihm mit den drei 1000ern aus der Vorwoche praktisch nur noch ein weiterer in Deutschland gestarteter 1000er zur Gesamtführung, denn es werden für jeden Piloten die sechs besten Flüge gewertet.

1400 km in Namibia

Bei einem Aufenthalt im namibischen Kiripotib kam Müller im November und Dezember bereits auf sagenhafte fünfzehn 1000er, die bereits zur aktuellen Saison zählen und ihn bis jetzt auf Platz eins der namibischen Wertung und Platz vier der weltweiten Einzelwertung des Streckenflugportals „Onlinecontest“ stehen lassen. Das größte davon maß 1401,27 km.

Zu schlagen ist allerdings immer noch eine legendäre Leistung aus den 70er Jahren: Der Lübecker Hans-Werner Grosse erflieg in gerader Strecke von Lübeck nach Biarritz 1460 km und später 47 weitere Weltrekorde.

Möglich sind diese Leistungen natürlich nur durch die Kombination von exzellentem Wetter, Können und Material: Müller fliegt einen ASW22-Einsitzer mit 26,4 m Spannweite, bei dem er jedes Einzelteil eigenhändig pflegt. Mit einem Kilometer Höhe kommt dieser Flugzeugtyp bis zu 62 Kilometer weit, während die verbreiteteren Flugzeuge der Standardklasse mit 15 m Spannweite nur über ein optimales Gleitvermögen von etwa 1:40 verfügen. dg



Die große Spannweite seines Flugzeugs ermöglicht Alexander Müller die langen Strecken. Der Motor dient natürlich nur zum Starten. Foto: dg

Nur drei Teams noch schneller

LSG verbessert sich auf dritten Bundesliga-Platz / Weltweit auf Rang zehn

Die ausgezeichneten Bedingungen aufgrund der großen Hitze hat die LSG Bayreuth genutzt, um sich am elften Wertungsdurchgang der Bundesliga auf den dritten Tabellenplatz zu verbessern.

Bundesweit waren nur drei Vereine schneller als die Bayreuther, darunter die Nachbarn LSG Hersbruck und SFZ Ottengrüne Heide (Helmbrechts), die sich damit aus der Abstiegszone befreien konnten. Auch Tagessieger FSC Odenwald Walldürn mit einem Schnitt von 350,20 Stundenkilometern darf man noch zu Franken zählen (wenn auch zum württembergischen Teil). Die Bayreuther erreichten mit ih-

ren 341,91 km/h nicht nur den vierten Platz der Bundesliga-Tageswertung, sondern auch den siebten in der World League. In dieser weltweiten Tabelle rückten sie damit auf Platz zehn vor.

Den größten Anteil hatte Martin Brühl, obwohl er das Schleppflugzeug besetzte und daher erst als Letzter selbst in die Luft kam. Er fand im Thüringer Wald sofort perfekte Verhältnisse, die er zu einem Schnitt von 118,67 km/h nutzte.

Da erwies es sich als Glück, dass mit Johannes Baier ein weiterer LSG-Pilot von seinem Wohnort Rudolstadt gleich direkt am Thüringer Wald starten konnte. Er brachte 112,17 km/h in die Teamwertung

ein, und das drittbeste Ergebnis von 111,07 trug Alexander Müller im Rahmen seines Rekord-Streckenflugs bei (siehe oben stehenden Bericht). In dessen Begleitung erfüllte sich auch Lothar Schmidt den Traum von einem 1000-km-Flug. Auch wenn er mit seinem Flugzeug der 18-m-Klasse nicht ganz mithalten konnte, kam er auf 1014,45 km und dabei in den besten 2,5 Stunden für die Bundesliga-Wertung auf einen immer noch stattlichen Schnitt von 104,24.

Bundesliga: 1. SFZ Königsdorf (163 Punkte), 2. SFG Ludwigshafen (128), 3. LSG Bayreuth (124), 4. AC Langenselbold (122), 5. LSV Schwarzwald (121). dg



Hoher Schwierigkeitsgrad und vorbildliche Haltung: So verdiente sich Helen Trumpf erstmals den Sieg in einem Einzelwettbewerb bei einer deutschen Meisterschaft. Foto: red

Klar die Beste

Helen Trumpf holt ihre ersten nationalen Einzel-Titel

WASSERSPRINGEN

Bei ihrer vierten Teilnahme an einer deutschen Meisterschaft hat Helen Trumpf erstmals einen nationalen Einzel-Titel geholt.

Die für Dresden startende Weidenbergerin, die zuvor nur als Synchronspringerin ganz oben auf dem Siegerpodest gestanden hatte, gewann bei den Sommermeisterschaften der C-Jugend in Leipzig den Wettbewerb im Turmspringen. Dabei zeichneten sich ihre Sprünge durch hohen Schwierigkeitsgrad und fast perfektes Eintauschen aus, so dass sie mit 344,20 Punkten die Konkurrenz deutlich hinter

sich ließ. Pauline Walther und Friederike Freyer (beide DHFK Leipzig) auf den Plätzen zwei und drei kamen auf 317,45 bzw. 308,30 Zähler. Damit gewann Helen Trumpf auch gleich noch eine zweite Goldmedaille in der Kombination, nachdem sie vom 1- und 3-m-Brett jeweils Zweite geworden war.

Zusammen mit einem Vizetitel im Synchronspringen mit ihrer Vereinskollegin Isabell Hofmann holte sie also insgesamt fünf DM-Medaillen und war damit die erfolgreichste Teilnehmerin im Jahrgang 1997. Sie verdiente sich damit die Teilnahme an einem internationalen Jugend-Meeting in Sofia. svl

Pokal-Schlager bei HaSpo am 14. August

HANDBALL. Das Schlagerspiel in der ersten Runde des DHB-Pokals findet eine Woche vor dem ursprünglich vorgesehenen Termin statt. Als Termin für den Vergleich zwischen dem Bayernliga-Vizemeister HaSpo Bayreuth, der sich als Bayernpokal-Finalist qualifiziert hat, und dem Zweitliga-Team des HSC Coburg wurde nun Samstag, der 14. August, festgelegt. Der Anwurf im Schulzentrum Ost erfolgte um 18 Uhr. es

Uni Bayreuth deutscher Vizemeister

TENNIS. Als Vizemeister ging die Universität Bayreuth bei der deutschen Hochschul-Meisterschaft auf dem eigenen Gelände hervor. Die Gastgeber gewannen die hart umkämpfte Partie gegen Tübingen mit 5:4, hatten dann aber im Finale gegen Hamburg keine Chance. Simon Schildbach holte beim 1:5 den einzigen Punkt. Enttäuscht waren die Organisatoren von der Absage der Uni Köln. Dafür sprang ein zweites Bayreuther Team ein. red

Schnelle Mädchen

Vier weibliche Klassensieger bei Jugend-Kart-Slalom

MOTORSPORT

Die Starterzahlen der letzten Jahre konnten MSC Bayreuth und AMSC Bindlach diesmal bei ihrer Doppelveranstaltung nicht erreichen. Damit bestätigte sich der Trend, dass fast 30 Teilnehmer weniger bei Jugend-Kart-Slalom an den Start gehen, auch in Bayreuth.

Beide Ausrichter waren dennoch zufrieden, dass 75 bzw. 69 Teilnehmer insgesamt über 140 Starts auf dem Parkplatz der Firma Knoll bzw. auf dem Oval am Schulzentrum Ost absolvierten. Die Veranstaltungen wurden zum Regionalpokal Oberfranken, zum NOB Pokal für Oberfranken und der Oberpfalz, zur Bayreuther Stadtmeisterschaft und für die Sportabzeichenpunkte des ADAC gewertet.

Auffällig waren die Leistungen der Mädchen: Bei beiden Veranstaltungen gab es jeweils in zwei der fünf ausgeschriebenen Altersklassen weibliche Klassensieger. Das schnellste Mädchen in beiden Rennen war Laura Hagen vom MSC Bayreuth, die beim Wettbewerb ihres Vereins als Siegerin der Klasse 5 nur eine knappe halbe Sekunde hinter Gesamtsieger Daniel

Kubiak (Klasse 4) vom RTC Bad Berneck ins Ziel kam. Mannschaftssieger auf dem Oval am Sportheim des FC Eintracht wurde der AC Bamberg.

Beim Slalom des AMSC Bindlach wurde Dominik Meinerz vom AMC Weiden Gesamtsieger. Der Mannschaftssieg ging diesmal an den MSC Bayreuth.

Herausragende Platzierungen einheimischer Fahrerinnen und Fahrer gelangen Sabine Wolf vom AC Kirchenthumbach, die in beiden Rennen die Klasse 1 gewann, Philip Mayr vom MSC Bayreuth als Zweiter in der Klasse 2 beim MSC-Slalom sowie Maximilian Bobyk als Dritter der Klasse 4 und Michael Griefshammer (beide RTC Bad Berneck) als Sieger in der Klasse 5 bei der AMSC-Veranstaltung.

AMSC Bindlach

Klasse 1 (10): 1. Sabine Wolf (AC Kirchenthumbach) 70,89 Sek.; 6. D. Worbs (RTC Bad Berneck) 75,16.

Klasse 2 (20): 1. K. Lieb (AC Bamberg) 64,23 Sek.; 5. P. Mayr (MSC Bayreuth) 66,38.

Klasse 3 (18): 1. Annalena Wrobel (AMC Weiden) 63,40 Sek.; 8. P. Dörsch (RTC Bad Berneck) 65,27; 10. M. Möller (MSC Bayreuth) 66,58.



Früh übt sich, wer ein Schumi werden will: In der jüngsten Altersklasse der Jahrgänge 2001/02 erreichte Dominik Worbs vom RTC Bad Berneck einen siebten und einen sechsten Platz. Foto: Kolb

Klasse 4 (11): 1. D. Meinerz (AMC Weiden) 61,12 Sek.; 3. M. Bobyk 61,97; 4. D. Kubiak (beide RTC Bad Berneck) 62,08; 5. D. Bayer (AMSC Bindlach) 64,27.

Klasse 5 (10): 1. M. Griefshammer (RTC Bad Berneck) 61,58 Sek.; 4. T. Galonska (MSC Bayreuth) 62,47 Sek.; 6. Laura Hagen (beide MSC Bayreuth) 63,20.

MSC Bayreuth

Klasse 1 (15 Starter): 1. Sabine Wolf (AC Kirchenthumbach) 67,29 Sek.; 7. D. Worbs (RTC Bad Berneck) 80,98.

Klasse 2 (18): 1. B. Kuiper (AC Friedenfels) 61,06 Sek.; 2. P. Mayr (MSC Bayreuth) 62,02.

Klasse 3 (21): 1. C. Hörath (AC Waldershof) 58,49 Sek.; 5. P. Dörsch

(RTC Bad Berneck) 61,29; 14. M. Möller (MSC Bayreuth) 62,49.

Klasse 4 (11): 1. D. Kubiak (RTC Bad Berneck) 57,31 Sek.; 4. S. Schinrer (MSC Fichtelberg) 59,45.

Klasse 5 (10): 1. Laura Hagen (MSC Bayreuth) 57,80 Sek.; 5. Anna Tschirschnitz (AC Kirchenthumbach) 58,89; 6. M. Griefshammer (RTC Bad Berneck) 58,98. eu